

Pressemappe



Wandertrilogie Allgäu

Im Dreiklang mit der Natur

Name: Wandertrilogie Allgäu
Anschrift: Allgäu GmbH
Allgäuer Straße 1
87435 Kempten
Kontakt: T +49(0)831/57537-37
F +49(0)831/57537-33
www.allgaeu.de
www.wandertrilogie-allgaeu.de

Inhaltsverzeichnis

Das Allgäu	3
Wandertrilogie Allgäu. Im Dreiklang mit der Natur.	3
Die Wandertrilogie definiert das Allgäu neu	3
Wandern auf drei Höhenlagen	4
Wiesengänger Route	5
Wasserläufer Route	6
Himmelsstürmer Route	6
Trilogieräume	6
Glückswege	6
Naturschatzkammern	7
Wasserreiche	7
Panoramalogen	7
Alpgärten	8
Gipfelwelten	8
Urkrafttäler	8
Heimatstätten	9
Schlosspark	9
Geschichten erleben	9
Partnerorte	11
Portalorte	11
Etappenorte	11
Themenorte	11
Infrastruktur in den Partnerorten	12
Partnerbetriebe	14
Buchungsmöglichkeiten und Service	14
Die Allgäu GmbH	15
Anreise ins Allgäu	15

Das Allgäu

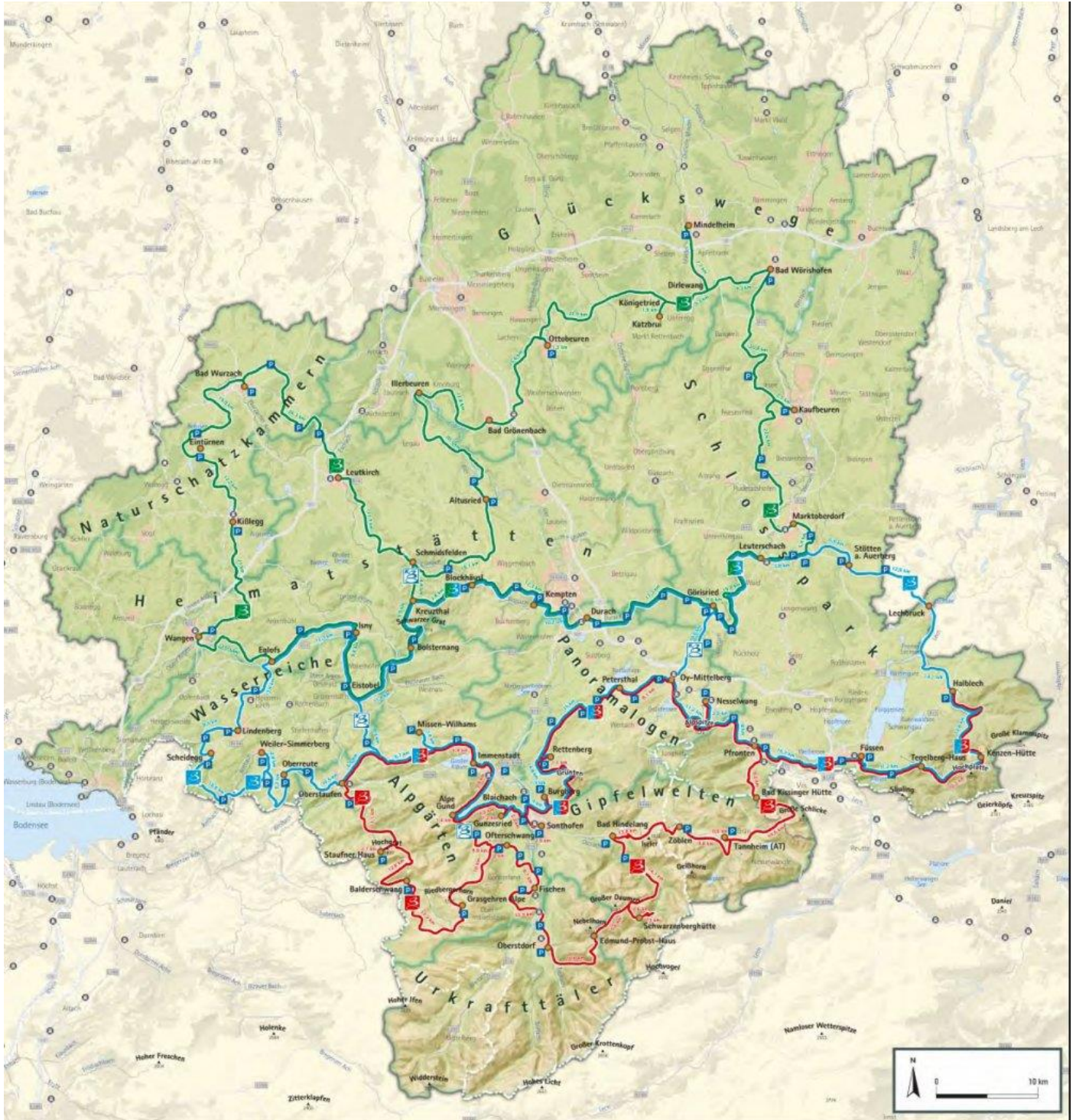
Das Allgäu präsentiert sich als Top-Destination im Herzen der bayerischen Alpen. Mit rund 19 Millionen Übernachtungen und 4 Millionen Ankünften gehört die Region ganzjährig zu Deutschlands führenden alpin geprägten Urlaubszielen. Das abwechslungsreiche Landschaftsbild reicht westwärts bis nach Lindau am Bodensee, wo das milde Klima ein Bild von Obstplantagen und Weinstöcken zeichnet. Im Norden wird es durch sanfte Täler und saftig grüne Wiesen geprägt. Dazwischen verstecken sich historische Städtchen voller Kunstschätze und Kirchen. Das Schloss Neuschwanstein glänzt im östlichen Allgäu, wo sich zahlreiche Berge in malerischen Seen spiegeln. Südlich wiederum locken wilde Bergpanoramen, anspruchsvolle Gipfelziele und bunt-blühende Bergwiesen sowie unzählige gemütliche Alphütten. Seine landschaftliche Vielfalt hat das Allgäu der Eiszeit zu verdanken, denn damals bedeckten drei große Gletscherdecken fast vollständig die alpine Region: Der Illergletscher, der Lechgletscher und der Rheingletscher. Lange Zeit ruhte das Land unter der eiskalten Decke und schien in tiefem Winterschlaf versunken. Als jedoch die Tage wärmer wurden und das Eis zu schmelzen begann, zogen sich die Gletscherzungen allmählich zurück und offenbarten ein einzigartiges Landschaftsbild, das auch heute noch typisch für das Allgäu ist. Während sie auf der Erdoberfläche ruhten, formten Gletscherverschiebungen, seismische Bewegungen im Untergrund und Wasserströme die darunterliegende Landschaft neu. Flüsse und Moore, Toteislöcher, Moränen, Drumlins und eiszeitliche Seen waren entstanden.

Wandertrilogie Allgäu. Im Dreiklang mit der Natur.

Das Weitwanderwegenetz der Wandertrilogie Allgäu vereint drei Höhenlagen und Landschaftsbilder sowie eine individuell wählbare Routenführung zu einem innovativen Wandererlebnis. Auf 876 Kilometern bestens ausgeschilderten Wegen erleben Wanderer die landschaftliche Vielfalt des Allgäus - von der Hügellandschaft und den Terrassen über das Voralpenland bis ins Gebirge. Dabei handelt es sich nicht nur um einen einzelnen Weg von A nach B, sondern 53 qualitativ hochwertige Etappen bilden ein umfangreiches Weitwanderwegenetz. Je nach Vorlieben und Kondition lassen sich individuelle Routen zusammenstellen, auf denen Natur- und Kulturinteressierte gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Denn nicht nur die Bewegung an der frischen Luft steht bei der Wandertrilogie im Vordergrund, sondern auch die Geschichten der Region, die in einer Vielzahl von Symbolen und Plätzen lebendig werden. So sind spannende Geschichten aus Partnerorten und Erlebniswelten genauso erlebbar, wie Wissenswertes und Besonderes rund um die Landschaft. Start- und Willkommensplätze in den Partnerorten informieren den Wanderer umfangreich über die Wandertrilogie und das Trilogie-Wahrzeichen sowie ein dreiteiliges Infosystem dient als erste Orientierung beim Start in eine Etappe. Das Trilogiemobiliar nimmt ebenfalls die Geschichte des Raumes auf und spiegelt diese mit seinen Formen und Materialien wider. .../4

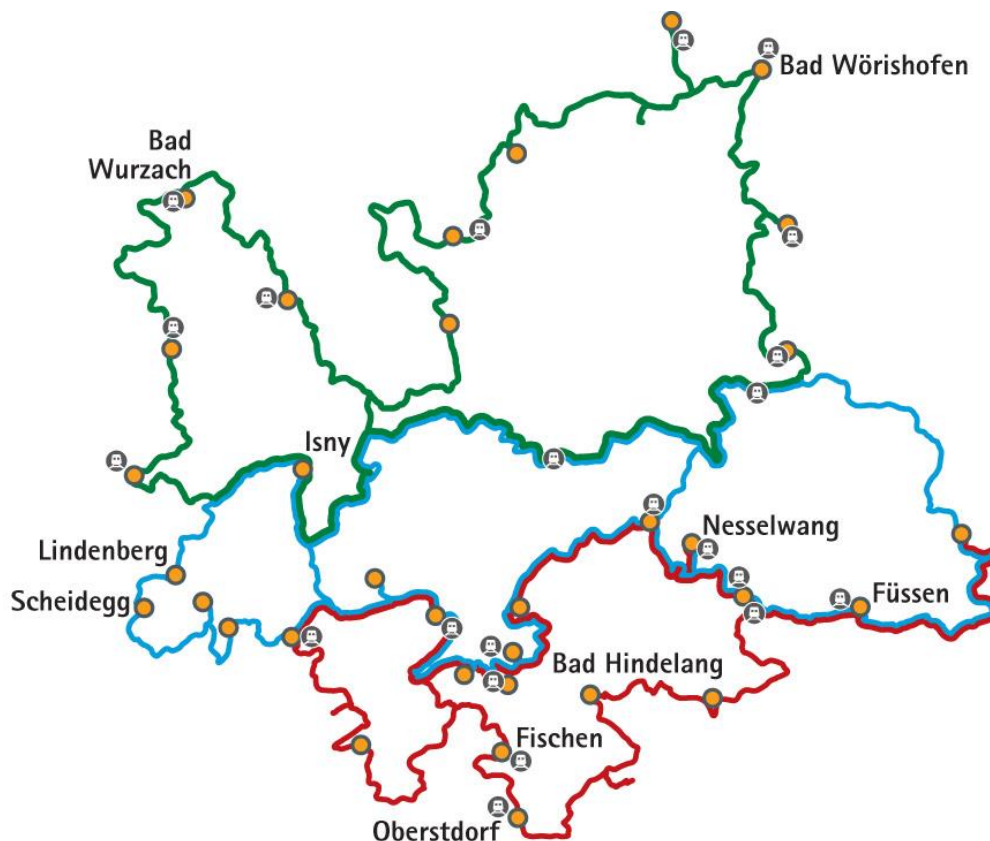
Die Wandertrilogie definiert das Allgäu neu

Mit drei Routen und neun Trilogieräumen werden die Landkreis- und Ländergrenzen virtuell aufgehoben und durch themenbezogene Erlebnisräume ersetzt. Die Route der Wandertrilogie erstreckt sich von Bayern bis Baden-Württemberg und ins österreichische Tannheimer Tal.



Wandern auf drei Höhenlagen

Bei der Wandertrilogie Allgäu lassen sich auf engstem Raum drei verschiedene Landschaftsbilder und drei unterschiedliche Höhenlagen erleben. So kommen ambitionierte Wanderer auf den rot markierten Himmelstürmer-Routen auf ihre Kosten. Erlebnis- und Genusswanderer finden auf den blauen Wasserläufer- oder grünen Wiesengänger-Wegen ideale Bedingungen. Gleichzeitig kann jeder das Experiment wagen, einmal gegen seine bisherigen Erfahrungen eine Gebirgstour oder eine entspannte Route auszuprobieren. Alle drei Routen sind durch sogenannte Trilogieleitern, Verbindungswege zwischen den drei Höhenlagen, miteinander verbunden und gut zu erreichen. Die Wandertrilogie Allgäu bietet dadurch den Vorteil, dass auf engstem Raum gänzlich unterschiedliche Landschaftsbilder erlebbar sind und dass sich jeder Wanderer sein individuelles Wandererlebnis auswählen und zusammenstellen kann, ob genussvoll durch grüne Wiesen, abwechslungsreich auf mittleren Höhen oder sportlich über die Gipfel. Auf welcher Route sich der Wanderer befindet, ist an den drei verschiedenfarbigen Signets zu erkennen, die den Weg beschildern.



Wiesengänger Route – 463 Kilometer:



Der Wiesengänger wandert im Westen des Allgäus durch die Hügellandschaft rund um Kißlegg, Wangen oder Leutkirch. Im Osten führt die Route durch Marktoberdorf und Kaufbeuren, im Norden durch Bad Wörishofen und kennzeichnet eine sanfte Terrassenlandschaft.

Die Wiesengänger-Route besteht aus leichten, landschaftlich schönen Wegen und führt vorbei an Drumlins (längliche, vom Gletscher geformte Hügel), Altmoränen und Mooren. Die Route der Wiesengänger bietet einzelne Etappen mit einer Länge von 12 bis 26 Kilometern und wenigen zu überwindenden Höhenmetern.

Wasserläufer Route – 390 Kilometer



Der Wasserläufer ist der Erlebniswanderer der Voralpenlandschaft und er bewegt sich von Lindenberg und Scheidegg im Westen, über Missen-Wilhams, Oy-Mittelberg nach Halblech im Osten. Die Wasserläufer-Route ist abwechslungsreich und von mittlerem Schwierigkeitsgrad. Auf dem Weg begegnet der Wanderer im Westen des Allgäus Wasserwegen und kleinen Wasserfällen sowie im Zentrum oder im Osten der Region zahlreichen Seen. Die Etappen auf der Wasserläufer-Route haben eine Länge von 13 bis 27 Kilometern.

Himmelsstürmer Route – 342 Kilometer



Die Himmelsstürmer-Route verläuft in der Gebirgslandschaft zwischen dem Hochgrat, Oberstaufen und Balderschwang im Westen, dem Nebelhorn, Oberstdorf und Fischen im Süden sowie dem österreichischen Tannheimer Tal oder Pfronten im Osten. Sie bietet dem Wanderer die Möglichkeit die alpine Bergwelt zu erkunden und steht für Abgeschiedenheit und Natur pur. Die Himmelsstürmer-Etappen in den höheren, schrofferen Gebieten der allgäuer Gipfel bewegen sich zwischen 8 und 17 Kilometern. Da hier meist viele Höhenmeter zu überwinden sind, sind die Etappen kürzer gehalten und so auch für normal konditionierte Wanderer geeignet. Teilweise bieten Bergbahnen einen kräftesparenden Aufstieg und DAV-Hütten eine Unterkunft inmitten der Gipfel.

Trilogieräume

Entsprechend der in den jeweiligen Regionen beheimateten Geschichten, Kultur und Natur, die der Wanderer auf seinem Weg erfährt, teilt die Wandertrilogie Allgäu das Weitwanderwegenetz in sogenannte Trilogieräume ein. Insgesamt gibt es neun Trilogieräume, die zusammen den Facettenreichtum des Allgäus zeigen.

Glückswege



Dieser Raum ist geprägt von Pfarrer Sebastian Kneipp, der mit seinem Wissen um Wasser und Natur zahlreichen Menschen half. Seine Philosophie zeigt, wie wichtig der Einklang zwischen Körper und Geist und ein Leben im Gleichgewicht ist. Denn nur so lässt sich seiner Ansicht nach das persönliche Glück finden.

Über die Glückswegen rund um Bad Wörishofen, Bad Grönenbach, Ottobeuren und Mindelheim schreitet der Wanderer, um zu einem ausgeglicheneren Selbst zu finden. Darüber hinaus versprechen auch die spektakulären Fernblicke und grünen Hügel ein ganz eigenes Glücksgefühl auf der Reise.

Naturschatzkammern



In den Naturschatzkammern des Allgäus verbirgt sich der Energiespeicher, den der Gletscher hinterließ: das Moor. Es ist nicht nur vielseitig für das körperliche Wohlbefinden einsetzbar, sondern auch Lebensraum für zahlreiche seltene, tierische wie pflanzliche Überlebenskünstler. Die Naturschatzkammern sind ein Reich der Extreme. Kaum staunt man noch über das Wurzacher Ried, das größte intakte Hochmoorgebiet in Mitteleuropa, findet man sich schon in der barocken Pracht der Schlösser und Kirchen von Bad Wurzach und Kißlegg wieder.

Wasserreiche



Hier haben der Gletscher und sein Schmelzwasser Spuren in Form von tiefen Schluchten, schroffen Klammern und beeindruckenden Wasserfällen hinterlassen. Der Wanderer folgt dem Weg, den sich das Wasser seit Jahrhunderten durch saftige Wiesen bahnt. Auf der Route liegen Lindenberg, Scheidegg, Weiler-Simmerberg und Oberreute. Hier entdeckt er beeindruckende Kulturgeschichten: von der Hutmacherei über die Beziehung zu den österreichischen Nachbarn, von alten Schmugglerpfaden und sogar einem Eisbären, den es hier gegeben haben soll. Die Grenzregion lockt auch mit besonderen kulinarischen Genüssen, die das Beste beider Regionen verbinden.

Panoramalogen



Sie liegen im Zentrum der Wandertrilogie und heißen den Wanderer auf einem Balkon der schönen Aussichten willkommen. Hier eröffnet sich der Blick auf das Allgäu mit seinen Hügeln und Terrassen, dem Voralpenland und den Gebirgen. Die Logenplätze laden ein zum Innehalten, in sich hinein hören und die Schätze der Kulturlandschaft erfahren.

Sie sind gleichzeitig Rückblick auf die Etappen des Wiesengängers als auch eine Aussicht auf das was folgt – die Etappe des Himmelsstürmers. Die Aussichtsberge der Panoramalogen sind der Grünen und die Alp Spitze. Von Nesselwang bis Oy-Mittelberg, Burgberg und Rettenberg hört der Reisende von Sagen und Mythen und wird sogar in ein Reich der Düfte entführt.

Alpgärten



Die Einheimischen nennen den Nagelfluh, den Naturstein der Region ehrfürchtig „Gottesbeton“. Bizarre Hörner aus dieser Nagelfluh ragen aus dem tiefen Grün der Alplandschaft hervor. Die Alpgärten sind eine Wunderwelt voller seltener Pflanzen, Kräuter und Tiere. Gleichzeitig befindet sich in diesen Gärten die höchste Alpdichte (Alpe ist die

Allgäuer Bezeichnung für Alm) im gesamten Alpenraum. Im Zentrum dieses Trilogieraums steht der Naturpark Nagelfluhkette. Zu den Alpgärten gehören Fischen, Balderschwang, Immenstadt, Oberstaufen, Missen-Wilhams und Blaichach.

Gipfelwelten



In den Gipfelwelten wird die Erhabenheit der Schöpfung spürbar. Berge mit wilden Namen wie „Hochvogel“, „Hengst“ und „Roßkopf“, mystische Berggestalten und eine ebenso raue wie schöne Natur beeindruckt den Wanderer. Hier spürt er die seit Jahrhunderten gewachsene Beziehung zwischen Mensch und Berg, die vor allem auf

tiefem Respekt basiert. Bad Hindelang, Sonthofen und das grenzübergreifende Tannheim sind die Orte, von denen aus die Gipfel erobert werden.

Urkrafttäler



Wildromantische Täler, ursprüngliche Fluss- und Quelllandschaften umgeben von schroffen Bergriesen lassen die Urkraft der Alpen lebendig werden. Während es oben auf dem Berg schon sonnig ist, liegt das Tal noch im kühlen Schatten. Oben reicht der Blick zu den anderen Gipfeln. Unten im Tal lebt das Brauchtum und die Rückkehr zur

Ursprünglichkeit fällt leicht.

Auf den Wegen begibt sich der Wanderer nach Oberstdorf und durch die drei Haupttäler Trettachtal, Oytal und Stillachtal und begegnet drei Flüssen, der Stillach, der Trettach und der Breitach.

Heimatstätten



Die Heimatstätten führen den Wanderer zu den starken, freien Städten des Allgäus. Ob mittelalterlich wehrhaft oder prachtvoll barock, sie alle erzählen von ihren stolzen Bürgern, ihren Burgen, Klöstern und schmucken Handwerkshäusern. Das bunte Treiben von früher ist heute noch in den Gassen der Altstädte nachzuempfinden.

Hinter den starken Stadtmauern und wehrhaften Türmen, genauso wie in der Szenerie unter freiem Himmel werden die Geschichten des Allgäus lebendig. Zu den Heimatstätten gehören die ehemals freien Reichsstädte Isny, Wangen und Leutkirch mit ihrer Architektur aus der Gotik, Renaissance und dem Barock. Aber auch der Markt Altusried hat mit seiner lebendigen Theaterkultur und seiner Freilichtbühne eine besondere Rolle inne.

Schlosspark



Es ist eine märchenhafte Traumlandschaft, die einst einen König verzauberte. Der Schlosspark erzählt die Geschichte von idyllischen Seen, herrschaftlichen Bergen, zauberhaften und historischen Städten, einer wilden, mystischen Natur und einem Märchenschloss, Neuschwanstein. Eine adelige Landschaft empfängt den Wanderer

und entführt ihn in die romantische Welt der Träume. Den Schlosspark zieren Füßen, Pfronten, Halblech, Marktoberdorf und Kaufbeuren.

Geschichten erleben

Auf den Pfaden der Wandertrilogie Allgäu erwartet den Wanderer nicht nur die einzigartige Landschaftsvielfalt der Region, sondern auch spannende Geschichten, die in drei Ebenen unterteilt sind. Im Rahmen der **Routengeschichten** entdecken die Wiesengänger, Wasserläufer und Himmelsstürmer die drei unterschiedlichen Landschaftsformen des Allgäus in all ihren Ausprägungen. Die **Trilogieraum-Geschichten** ergeben sich aus den neun Trilogieräumen und sind bestimmt durch das Wechselspiel zwischen landschaftlicher und kultureller Entdeckungsreise.

Helden und Idole wie Pfarrer Sebastian Kneipp, König Ludwig II und Carl Hirnbein begegnen dem Wanderer hier. Die Partnerorte der Wandertrilogie machen ihre **Ortsgeschichten** Geschichten mit der für die Wandertrilogie geschaffenen Infrastruktur sichtbar.



Partnerorte

Der Verlauf des Wegenetzes der Wandertrilogie stützt sich auf 34 Partnerorte, die am Projekt teilnehmen. Unterteilt in Portalorte, Etappenorte und Themenorte bieten sie ein einzigartiges Erlebnissystem. In jedem Partnerort findet der Wanderer einen Start- und Willkommensplatz. Dieser besteht aus einem Informationssystem und dem Wahrzeichen, das die Geschichte des Ortes symbolhaft andeutet. Auf ausgeschilderten Rundgängen werden Wanderer auf die Naturerlebnisse der nächsten Etappe vorbereitet und für Besonderheiten auf dem Weg sensibilisiert.

Portalorte

Portalorte nehmen eine zentrale Stelle innerhalb eines Trilogieraums ein und liegen direkt an der Route. In ihnen ist die Geschichte des Trilogieraums besonders stark wiederzufinden und sie starten eine Hauptgeschichte des Allgäus. Die Geschichte hat nicht nur lokalen Bezug, sondern ist auch in den weiteren Orten im Allgäu zu spüren. Bad Wörishofen zum Beispiel ist der Portalort zu den Glückswegen und Hauptort der Geschichte zu Kneipp. Mit seiner engen Verknüpfung zu Pfarrer Sebastian Kneipp steht die Kurstadt für den Einklang zwischen Körper und Seele und das individuelle Glück, das Gäste im Rahmen eines Kneipp-Aufenthaltes vor Ort erfahren.

Alle Portalorte: Bad Hindelang, Bad Wörishofen, Bad Wurzach, Fischen, Füssen, Isny, Lindenberg, Nesselwang, Oberstdorf, Scheidegg

Etappenorte

Ein Etappenort liegt ebenfalls direkt an der Route der Wandertrilogie und bietet sich oftmals als Anfangs- bzw. Endpunkt einer Etappe an. In ihm kann der Wanderer weitere, ergänzende Aspekte der jeweiligen Trilogieraum-Geschichte finden. In Pfronten beispielsweise befindet sich Burg Falkenstein, die höchstgelegene Burganlage Deutschlands aus der König Ludwig II. eine romantische Märchenburg gestalten wollte. Pfronten ergänzt mit dieser Geschichte den Trilogieraum Schlosspark.

Alle Etappenorte: Altusried, Balderschwang, Bad Grönenbach, Marktoberdorf, Halblech, Immenstadt, Kißlegg, Leutkirch, Oberreute, Oberstaufen, Oy-Mittelberg, Pfronten, Wangen

Themenorte

Ein Themenort liegt nicht direkt auf der Route, sondern wird durch Zuwege an diese angeschlossen. Er erzählt eine eigenständige Geschichte, die in sich geschlossen für sich steht und einen Mehrwert zur Trilogieraum-Geschichte bildet. So erzählt zum Beispiel Kaufbeuren als Themenort die Geschichte des Pilgerns, der heiligen Crecentia und damit der Spiritualität, die das romantische Thema des Trilogieraums Schlosspark ergänzt.

Alle Themenorte: Blaichach, Burgberg, Kaufbeuren, Müssen-Wilhams, Mindelheim, Ottobeuren, Rettenberg, Sonthofen, Tannheim (AT), Weiler-Simmerberg

Infrastruktur in allen Partnerorten



In allen Partnerorten, ob Portal-, Etappen- oder Themenort, findet der Wanderer einen **Start- und Willkommensplatz**. Dieser besteht aus dem Wahrzeichen sowie einem Informationssystem und ist für den Wanderer der zentrale Ausgangspunkt zum Start in die Etappen der Wandertrilogie.



Das **Wahrzeichen** ist Bestandteil des Start- und Willkommensplatzes. Als überdimensionales Steinmännchen konzipiert, lenkt es schon von Weitem die Aufmerksamkeit auf sich. Das Fundament des vierteiligen Wahrzeichens bildet ein Findling, der die Gletschergeschichte des Allgäus symbolisiert. Darauf befindet sich bei allen Wahrzeichen der blaue Allgäu-

Würfel mit dem Signet der Wandertrilogie. Dann folgt der Trilogieraum-Würfel, der der Geschichte des jeweiligen Raums symbolhaft darstellt. Der Trilogieraum-Würfel der Glückswegen zum Beispiel besteht aus fünf Säulen, die die vier fünf Eckpfeiler der Kneipp-Lehre skizzieren. Den Abschluss des Steinmännchens bildet der Ortswürfel, der die individuelle Geschichte des Ortes zeichnet. Die Symbole und Bilder, mit denen das Wahrzeichen spielt, werden in den Geschichten auf den Informationstafeln am Start- und Willkommensplatz erklärt.



Die **Eingangsstele** ist die Kennzeichnung des Übergangs einer Etappe in den Ort. Der Wanderer wird damit auf die kommende Ortsgeschichte vorbereitet. Die Stele besteht aus dem gleichen Material wie der Trilogieraum-Würfel und schließt mit einer kleineren Ausgabe des jeweiligen Ortswürfels ab. Bereits bei Erreichen des Ortes wird der Wanderer

damit für die anstehende Geschichte sensibilisiert.

Infrastruktur in Portal- und Etappenorten

Jeder Portal- und Etappenort bietet dem Gast einen **Trilogie-Rundgang**, der den Wanderer auf etwa drei bis fünf Kilometern im Ort herumführt. Auf dem Rundweg wird die Geschichte des Trilogieraums erläutert und auf die Naturerlebnisse der weiterführenden Etappe vorbereitet. Gleichzeitig führt der Rundgang zu besonderen Plätzen, an denen die Geschichten des Ortes sichtbar sind und symbolisch dargestellt werden.



Trilogieplätze sollen einen besonderen Platz auszeichnen und die Aufmerksamkeit des Wanderers auf diesen Punkt konzentrieren. Drei Nadeln, die die Landschaft zu akupunktieren scheinen weisen auf drei Geschichten hin, die dort verborgen liegen. Manchmal sind diese auf den ersten Blick ersichtlich und mal muss der Wanderer aktiv auf Spurensuche gehen.

Schaupunkte fokussieren ein besonderes Detail in der Landschaft oder eine weitere Attraktion. Durch einen kurzen Text wird dieses Detail erläutert. In einigen Fällen werden fokussierende Schaupunkte zu Panoramablicken erweitert. Schaupunkte machen Wanderer auf Besonderheiten aufmerksam, die er sonst übersehen hätte. Dabei geht es zum Beispiel um einen Berg, um den sich viele Sagen ranken oder um einen Kirchturm, der durch eine besondere Begebenheit seine Form erlangte.

Infrastruktur in Portalorten



Eine **Themeninsel** ist nur im Portalort zu finden und lädt mit innovativ gestalteten Bänken und Sitzgelegenheiten zu einer Pause ein. Dabei spiegeln sie durch ihre Gestaltung die individuelle Thematik des jeweiligen Trilogieraums wider. Die Romantik im Schlosspark wird durch eine Chaiselongue unterstrichen und die überdachte Gipfelbank erinnert an

Schutzhütten und gibt sicheren Unterstand im Gebirge.

Partnerbetriebe

Mit derzeit 50 Partnerhotels bietet die Wandertrilogie Allgäu vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten. Vom Wellnesshotel, bis hin zur familiären Pension findet hier jeder die richtige Unterkunft. Für Betriebe, die sich der Wandertrilogie Allgäu anschließen, gelten strenge Qualitätsrichtlinien. Um deren Einhaltung sicherzustellen, arbeitet die die Allgäu GmbH um das neue Weitwanderwegenetz mit mehreren deutschlandweit anerkannten Qualitätszertifizierungen zusammen. So müssen die einzelnen Gastgewerbsbetriebe entlang der Routen der Wandertrilogie entweder über eine Zertifizierung der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) verfügen, eine Klassifizierung nach den Richtlinien des DTV (Deutscher Tourismusverband) besitzen oder einen Trust You Score von 4 Punkten vorweisen. Zusätzlich müssen Partnerbetriebe als Qualitätsgastgeber der Marke „Wanderbares Deutschland“ registriert sein. Seit 2003 gilt die Marke als das einzige bundesweite geprüfte Prädikat für besonders wanderfreundliche Unterkünfte.

Buchungsmöglichkeiten und Service

Wer einen Aktivaufenthalt im Rahmen der Wandertrilogie Allgäu buchen möchte, findet exklusiv beim Reiseveranstalter Wikinger Reisen, Hagen Alpin Tours oder Kleins Wanderreisen eine attraktive Pauschale. Weitere Informationen finden sich unter www.wikinger-reisen.de, www.kleins-wanderreisen.de, www.welt-weit-wandern.de.

Des Weiteren bieten unsere Partnerorte geführte Pauschalen für Sie an:

- Wiesengänger Route – www.isny.de
- Wasserläufer Route – www.westallgaeu.de
- Himmelsstürmer Route – www.halblech.de, www.füssen.de, www.pfronten.de

Für individuelle Buchungen gibt es einen Gepäcktransportservice, der sich mit seinen Partnern im gesamten Allgäu darum kümmert, schweres Gepäck von A nach B zu bringen. Gäste informieren den Service einfach auf welcher Route und auf welcher Etappe der Wandertrilogie Allgäu sie unterwegs sind und das Gepäck wird beim einen Wandergastgeber abgeholt und beim Nächsten abgeliefert. Die Kosten für den Gepäcktransport betragen 15 Euro pro Etappe und Person. Auf www.wandertrilogie-allgaeu.de steht ein Formular bereit, das Interessenten hilft, den Gepäcktransfer zu organisieren. Weitere Informationen sind auch über die Telefonnummer +49 (0)8323-8025931 oder shuttle@allgaeu.de erhältlich.

Die Wanderführer und Wanderkarten zur Wandertrilogie:

- Conrad Stein Verlag – OUTDOOR Handbuch
- Public Press Leoprello Wanderkarte
- Kompass Wanderführer

weitere Informationen unter: www.wandertrilogie-allgaeu.de

Die Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH betreut die Vermarktung und Weiterentwicklung der Region in den drei zentralen Bereichen Tourismus, Marke und Standort. Das Dach der Marke Allgäu vereint mit den Urlaubsthemen Gesundheit, Rad, Städte/Kultur, Winter und Wandern fünf strategische Geschäftsfelder.

Allen gemein ist die Ausrichtung auf echte Erholung und anregende Naturerlebnisse, die weit über den Urlaub hinaus wirksam sind.

Anreise ins AllgäuMit dem PKW

Zwei Autobahnen verlaufen durch das Allgäu: die A 7 von Ulm nach Füssen und die A 96 von München und Lindau.

Mit dem Flugzeug

Das Allgäu ist mit dem Flugzeug über den Allgäu-Airport Memmingen oder über die Flughäfen in Friedrichshafen, München und Stuttgart zu erreichen.

Mit der Bahn

Aus dem ganzen Bundesgebiet profitieren die Gäste von der bequemen Bahnreise ins Allgäu. Innerhalb des Allgäus sind zahlreiche Sehenswürdigkeiten mit der bayerischen Bahn (bahn.de) und rund um Isny und Bad Wurzach mit bodo einfach zu erreichen.

Informationsstand: Februar 2018

Für weitere Informationen/Pressekontakt:

Simone Zehnpfennig
Leitung Kommunikation
Allgäu GmbH
Allgäuer Straße 1
D- 87435 Kempten
T +49(0)831/57537-37
F +49(0)831/57537-33
zehnpfennig@allgaeu.info
www.allgaeu.de